



Newsletter der Historischen Eisenbahn Frankfurt (HEF) Nr. 93

Frankfurt am Main, 13. Mai 2018

**Sehr geehrte Leser, liebe Freunde
der Historischen Eisenbahn Frankfurt e.V.,**

doch wie üblich zunächst ein heute etwas
längerer Rückblick auf die vergangenen
Wochen.

Lesen Sie heute:

Sonderzug der Eifelbahn	Seite 1
Wiederinbetriebnahme der V 36	Seite 3
V 36 zu Gast in Hanau	Seite 4
Charter auf der Hafentbahn	Seite 5
Informationen zu Pfingsten	Seite 7
Dampfzug aus Anlass 700 Jahre Eppstein	Seite 10
MIT VOLLDAMPF IN DEN TAUNUS	Seite 11

I. Rückblick

Sonderzug der Eifelbahn am 21. April 2018

Am 21.04.2018 stand die erste große Fahrt mit unserer 01 118 für dieses Jahr auf dem Plan, die uns von Linz am Rhein über Köln quer durch die Eifel nach Trier und zurück brachte.

Die Vorbereitungen dazu begannen bereits am 18.04. mit dem Anheizen, gefolgt von weiteren Vorbereitungsmaßnahmen an der Lok selbst, die nach der langen Winterpause noch fällig waren, sowie diverse Werkstattarbeiten (wir berichten).



01 118 Startklar für eine große Fahrt

Da wir nichts dem Zufall überlassen wollten, haben wir uns dazu entschieden, schon mittwochs anzuheizen, um bei möglichen Problemen noch genügend Zeit zu haben, diese beseitigen zu können. Außer ein paar kleineren Undichtigkeiten, die schnell behoben werden konnten, gab es keine weiteren Störungen. So konnten wir in aller Ruhe die Maschine für diese lange Fahrt vorbereiten.

Im Verlauf des Freitagvormittags war dann alles erledigt und wir konnten am frühen Nachmittag die Reise zum Startbahnhof nach Linz zur Eifelbahn antreten. In Frankfurt Ost wurden wir schon von der 212 309 mit einigen Wagen aus Kornwestheim erwarten, wo wir uns am Zugschluss einreichten und bis nach Linz, um Kohle zu sparen, geschleppt wurden. Vorbei an Rüsselsheim und über die rechte Rheinseite erreichten wir am frühen Abend Linz. Dort angekommen, wurde die Maschine an allen Lagern nochmals für die große Fahrt am kommenden Tag mit Öl versorgt.

Um 5:30 Uhr klingelte der Wecker. Lokpersonal wecken, Zug bereitstellen und noch ein Kaffee für jeden und schon war es 6:30 Uhr und das Ausfahrtsignal zeigte grün. Bis Köln-West hatten wir noch einen Vorspann in Form der 215 082, die dann an den Zugschluss wechselte. Ab hier übernahm die 01 118 die „führende“ Rolle für die 13 (!) Reisezugwagen!

Nun begann die große Reise bzw. erstmal zum Kölner Hauptbahnhof, wo uns schon rund 900 Fahrgäste sehnlichst erwarteten. Für Groß und Klein, für Fahrgäste anderer Züge und viele Bahnbedienstete im dortigen Hauptbahnhof sorgten wir für Freunde und eine breite Aufmerksamkeit, da es in Köln nur selten eine Sonderzugfahrt gibt.

Nachdem wir alle Fahrgäste im Zug „verstaute“ hatten, ging unsere Fahrt endlich richtig los. Mit einem langen Achtungspfeiff setzte sich unser Zug pünktlich auf die Minute in Bewegung. Über die Hohenzollernbrücken ging es zunächst über Köln-Kalk, Bonntor und Eifeltor nach Hürth-Kalscheuren und dort auf die Eifelstrecke. Erster planmäßiger Halt war Bitburg zum Wasserfassen für Lok und Verschnaufpause für das Personal.



Aufgrund einiger Verspätung unterwegs durch eine Zugkreuzung und einer Bahnübergangsstörung verzögerte sich die Weiterfahrt. Zusätzlich nahm das Wasserfassen doch noch mehr Zeit in Anspruch als geplant, da dieses nur rinnsalartig durch 300 Meter Schlauch lief und so verzögerte sich die Weiterfahrt ab Bitburg dann insgesamt taktkonform rund eine Stunde.

Für die meisten Fahrgäste war dies kein Problem. Wir erreichten Trier dann noch mit rund 45 Minuten Verspätung. Von dort fuhr der Zug ohne uns weiter nach Saarburg. In der Zwischenzeit konnten wir im BW Trier wieder Wasser nehmen und die Lok für die Rückfahrt vorbereiten.

Gegen 17:00 Uhr kam dann der Sonderzug wieder in Trier an und um 17:10 Uhr ging es weiter nach Euskirchen, wo wir dann endgültig den Zug und die Fahrgäste verlassen mussten. Bevor es bei uns weiter ging, wurde noch einmal Wasser genommen und dann ging es endlich wieder heimwärts.

In Frankfurt wurde dann noch zusammen das Feierabendbier genossen auf diese sehr schöne und erfolgreiche Fahrt angestoßen. Die 01 118 lief, nach dem sie bei den vergangenen Fahrten doch etwas gekränkelt hatte, einwandfrei und ohne jegliche Störung die rund 650 Kilometer.

Wiederinbetriebnahme der V 36 406 am „Tag der Arbeit“

Den "Tag der Arbeit" hat die Historische Eisenbahn Frankfurt in diesem Jahr auf die Schienen verlegt. Während die Fahrgäste bei der rund dreistündigen durch und rund um Frankfurt führenden Fahrt Eindrücke der Mainmetropole aus ungewöhnlicher Perspektive genießen konnten, lieferte unsere historische Diesellok V 36 406 passend zum gleichnamigen Tag ganze Arbeit. Denn nach sieben Jahren Zwangspause voller Ungewissheit meldete sich unser Dieselschätzchen mit dieser Fahrt eindrucksvoll zurück. Der erste Praxistest wurde mit Bravour bestanden! Denn V36 406 meisterte die zwei Umläufe unserer Sonderfahrt ohne Probleme. Zwar musste während der Fahrt eine kurze Zwangspause eingelegt werden, doch daran traf V36 406 keine Schuld. Ursache war vielmehr eine wohl „aus Versehen“ betätigte Notbremse in einem der beiden alten Dreiwaggon. Doch die Lokmannschaft händelte den Vorfall äußerst professionell, so dass die Fahrt nach wenigen Minuten fortgesetzt werden konnte.



Bemerkenswert war der Zuspruch der Eisenbahnenthusiasten während der zwei Umläufe. Denn mit Auslastungen von annähernd 100 bzw. 80 Prozent waren die beiden Fahrten hervorragend angenommen worden. Insofern zeigte sich, dass nicht nur unsere Dampflokomotiven als Anziehungsmagneten fungieren, sondern auch unsere Diesellegende ihre Fans hat. Allerdings waren auch etliche Fahrgäste an Bord, denen die Motorisierung ziemlich gleichgültig zu sein schien - ging es doch über Gleise, die so nie von Personenzügen befahren werden. Viele Passagiere genossen einfach die ungewohnten Aussichten auf Frankfurt.



Mit reduzierter Geschwindigkeit am Main entlang durch das Nizza

Wir starteten am Haltepunkt Eiserner Steg im Herzen der Mainmetropole. Von dort führte uns die Strecke durch das „Nizza“, vorbei am „Äppelwoiglas“, dem Postverteilerzentrum und dem

Ausbesserungswerk Griesheim der Deutschen Bahn zum Bahnhof Griesheim. Auf der Strecke der S1 und S2 ging es nach Höchst. Hier setzte die V 36 um. Über den „Rebstock“ gelangten wir zum Abzweig „Mainzer Landstraße“, fuhren dann auf Gütergleisen zur Niederräder Brücke, dann vorbei an Niederrad zur Blockstelle Forsthaus und von hier erneut auf Gütergleisen zum Südbahnhof. Über die Deutschherrnbrücke und den Ostbahnhof erreichten wir den Ostgüterbahnhof und kamen danach wieder auf die Strecke der Frankfurter Hafenbahn. Am Museumsstellwerk IV setzte unsere Lok erneut um und die Fahrgäste erlebten den dritten Teil unserer fast dreistündigen Rundfahrt. Zunächst ging es durch den „Ratswegtunnel“ vorbei am Betriebsgelände der HEF, dem Schwedler See, der EZB und der „Weseler Werft“ wieder zum Start- und Zielhalt Eiserner Steg. Alles in allem ein gelungener "Tag der Arbeit" – vor allem aber ein spannender...



Bericht: Florian Faust, Wilfried Staub; Fotos: M. Härter, Jürgen Lange

V 36 406 zu Gast beim Lokschuppenfest im BW Hanau



V 36 406 zu Gast im BW Hanau

Unsere V36 406 war am 05. und 06. Mai 2018 Gast der Museumseisenbahn Hanau e.V. An beiden Tagen fand traditionell das Lokschuppenfest im alten BW Hanau statt. Die V36 406 wurde den zahlreichen begeisterten Besuchern mehrmals auf der Drehscheibe präsentiert. Die restliche Zeit war die Lokomotive für die Fotografen an unterschiedlichen Gleisen des Lokschuppens abgestellt, so dass sich immer wieder tolle neue Fotomotive ergaben. Es bestand am Samstag

auch die Möglichkeit unsere V 36 ganz aus der Nähe zusehen und natürlich auch den Führerstand zu besichtigen.

Die Überführung der Lok erfolgte störungsfrei als Lz (Lokzug), also ein einzeln fahrendes Triebfahrzeug, vom Gelände der Historischen Eisenbahn Frankfurt e.V. über die Gleise der Hafensbahn bis nach Frankfurt Ost Gbf und von dort über die DB-Strecke weiter nach Hanau Nordseite. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und unsere V36 406 hat sich nach der langen Standzeit von sieben Jahren im besten Licht gezeigt.

Text und Foto: Maik Niekisch

Charterfahrt auf der Hafensbahn mit der V36 406 für den Modellbahnclub MECI



Zwischenstopp des Charter-Zuges am Eisernen Steg – Zeit zur Besichtigung des Römerberges und der „neuen“ Altstadt

Am 12. Mai 2018 richteten wir für den befreundeten Modellbahnclub MECI Neu-Isenburg und dessen Partnerverein aus Thüringen eine Sonderfahrt auf der Hafensbahn aus. Gestartet wurde mit dieser Gruppe um 11:00 Uhr ausnahmsweise direkt auf unserem Betriebsgelände im Frankfurter Osthafen, wohin die Gruppe mit einem Reisebus anreiste. Zum Einsatz für diesen Sonderzug kamen unser Buffet- und unser Souvenirwagen, sowie der Binding Güterwagen und unsere V 36.

Unsere Fahrt führte uns zuerst Richtung Osten bis zum ehemaligen Stellwerk IV der Hafensbahn. Dort setzte die Lokomotive an das andere Ende des Zuges um. Unseren nächsten Zwischenhalt legten wir am Haltepunkt EZB in der Nähe des Café Oosten am Mainufer ein. Hier wurden von unseren Gästen viele Fotos vom Zug mit dem imposanten Gebäude der EZB im Hintergrund geschossen. Auch der Führerstand der V36 konnte besichtigt werden, wo unser Lokführer Ingfried Zschernek fachkundig die Fragen der interessierten Fahrgäste beantwortete.

Wollen auch Sie mit Ihren Verwandten, Bekannten, Freunden oder Vereinsmitgliedern einmal mit unseren Dampf- oder Dieselezügen Eisenbahnromantik pur und Frankfurt von einer ganz anderen Seite erleben? Unsere Züge und unser Buffetwagen kann man schon für kleines Geld für Privatfahrten buchen. Lassen Sie sich doch einmal ein ganz unverbindlich ein Angebot machen unter: charter@frankfurt-historischeisenbahn.de



Beliebter Fotopunkt die Deutschherrnbrücke und die Europäische Zentralbank als Hintergrund

Weiter ging die Fahrt am Mainufer entlang Richtung Westen vorbei am Eisernen Steg und durch das Nizza bis auf die Höhe des Kraftwerkes der Mainova. Da die Gleise im Übergabebahnhof Griesheim heute leider alle belegt waren, musste unser Zug bereits dort Kopf machen. Auch hier setzte die Lokomotive wieder an das andere Ende des Zuges um. Einen weiteren Zwischenstopp legten wir auf der Rückfahrt am Eisernen Steg ein. Hier begab sich die Gruppe auf eine kurze Visite auf den Römerberg und sie konnte die „neue“ Frankfurter Altstadt bestaunen.

Nach diesen zirka 30-minütigen Stopp setzten wir die Fahrt zum Betriebsgelände fort. Hier bestand noch Gelegenheit für einen etwa eineinhalb stündigen Gedankenaustausch. Gegen 15:00 Uhr wurden Gäste aus Neu-Isenburg und Thüringen wieder vom Reisebus abgeholt. In Erinnerung verbleibt eine sicherlich schöne und informative Zeit mit und bei der HEF.

Text und Fotos: Björn Bohländer, Ingfried Zschernek

II. Vorschau

INFORMATIONEN ZU PFINGSTEN 2018

Viele Freunde der Historischen Eisenbahn und auch die Leser des Newsletter haben in den vergangenen Wochen immer wieder verzweifelt nachgefragt, wie denn das Programm für Königstein an Pfingsten in diesem Jahr ausgesehen wird. Für die Detailplanung musste zunächst erst die Jahreshauptversammlung abgewartet werden. Kopfzerbrechen machte auch der geänderte Taktfahrplan der Regelzüge der Hessischen Landesbahn auf der RB 12. Bisher hatten die Triebwagen Kreuzung im Bahnhof Kelkheim Mitte. Das neue Konzept des RMV sieht für den Bahnhof Höchst die Knotenzeit 60 vor, d.h. alle Züge sollen möglichst vor der vollen Stunde in Höchst eintreffen und nach einer Umsteigezeit Höchst wieder verlassen. Damit wurde der Kreuzungspunkt für die HLB-Züge auf der Königsteiner Bahn nach F-Höchst verlegt. Bei einer möglichen Begegnung unsere Züge weiterhin in Kelkheim Mitte hätte die Wendezeit in Königstein nur 20 Minuten betragen. 40 Minuten wäre dann beim Bahnhofsfest „tote Hose“ gewesen und die Zeit zum Wasserfassen für die Dampflok hätte nicht ausgereicht. Unsere Züge kreuzen nunmehr in Kelkheim Hornau (siehe hierzu auch den Pfingstfahrplan auf Seite 11).

Der Teufel steckt bekanntlich im Detail. Ursprünglich war vorgesehen, dass die Luxemburger CFL 5519 wieder nach Königstein kommen sollte. Dies ist aber aus bestimmten Gründen nicht realisierbar. Verhandlungen über Alternativen zogen sich in die Länge. Schließlich entschieden wir uns für die Anmietung einer in Hanau stationierten privaten V 60. In Kombination mit dieser Lok ist es möglich, dass auch unsere nur 265 kW „schwache“ V 36 auf der Vorgebirgstrecke eingesetzt werden kann, die alleine für die mit 25 Promille Neigung steigungsreiche Strecke untermotorisiert gewesen wäre. Nun endlich steht das Programm aber und wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen.



Einfahrt in den Bahnhof Königstein

Foto: Bram Hakstege

Lesen Sie nachfolgend einen Auszug aus unserer Presse- und Fahrgastinformation über unsere Veranstaltung **MIT VOLLDAMPF IN DEN TAUNUS** und das **Bahnhofsfest in Königstein**.

Erstmals zwei durchgehende Züge Frankfurt Eiserner Steg nach Königstein und zurück

Seit 38 Jahren lebt zwischen Frankfurt-Höchst und Königstein im Taunus in ununterbrochener Folge eine längst vergangene Eisenbahnepoche wieder auf: Immer zu Pfingsten schickt die Historische Eisenbahn Frankfurt e.V. ihre betagten Dampflokomotiven 01 118 (Baujahr 1934) und 52 4867 (Baujahr 1943) auf die, sonst nur von den modernen Triebwagen der Hessischen Landesbahn befahrene, Strecke in den Taunus. In diesem Jahr wird der im Zweistundentakt verkehrende Dampfzug verstärkt durch einen weiteren mit gleich zwei Dieselloks bespannten Sonderzug. Nach siebenjähriger Zwangspause ist die vereinseigenen Diesellok V 36 406 endlich wieder einsatzbereit und erhält Verstärkung durch eine Lok der Baureihe V 60. Erstmals in der 38-jährigen Geschichte der Veranstaltung gibt es ein durchgebundenes Zugpaar aus dem Herzen Frankfurts in die „Perle im Taunus“ nach Königstein. Abfahrt ist am Haltepunkt Eisernen Steg um 10:00 Uhr, Rückkunft gegen 18:00 Uhr. Es fallen dabei zusätzliche Kosten in Höhe der Fahrkarten für Kurzstrecken (K) an, z.B. Kinder € 3,00.

Kurzstrecke für den schmalen Geldbeutel

Es werden also sowohl am Pfingstsonntag (20.05.) als auch am Pfingstmontag (21.05.) zwischen 9:42 Uhr (erste Abfahrt in Königstein) und 16:25 Uhr (letzte Abfahrt in Frankfurt-Höchst; am

Pfingstsonntag zusätzlich auch um 18:27 Uhr) neben zwei Triebwagen der HLB zwei Sonderzüge der HISTORISCHEN EISENBAHN FRANKFURT e.V. im Stundentakt auf die 16 Kilometer lange Vorgebirgsstrecke gehen. Bis auf die ersten und letzten Fahrten haben die Züge aus Königstein Korrespondenz im Bahnhof Kelkheim-Hornau, das heißt, man kann dort bequem innerhalb von fünf Minuten in den Gegenzug umsteigen und sofort wieder nach Königstein zurück fahren. Fahrgäste mit Zustieg in F-Höchst (Bahnsteig 6, Gleise 12/13), die nur die halbe Strecke fahren möchten, steigen aber nach wie vor in Kelkheim (Mitte) aus und warten dort den Gegenzug ab (bitte Fahrplan beachten).



Alle Sonderzüge der HEF halten nach wie vor auch in Kelkheim Mitte, auch die Eilzüge

Foto: Bram Hakstege

Für die ganze Familie

Große wie auch kleine Eisenbahnfans, Ausflügler und Familien können sich in eine längst verflossene Epoche hinein versetzen lassen, als die Dampfloks noch den Takt angaben. Eine Zeit, in der man die Fenster der Wagen noch öffnen konnte, die Lok an der Spitze des Zuges arbeiten sah und riechen wie auch hören konnte. Steigen Sie ein und lassen Sie sich zurückversetzen in die 1950-er Jahre.

Die einfache Fahrt von Höchst nach Königstein kostet unverändert € 10,00 für Erwachsene und € 5,00 für Kinder, Familienkarten gibt es für € 23,00 €. Stark ermäßigte Rückfahrkarten kosten € 15,00 bzw. € 7,00 oder € 35,00. Teilstrecken sind entsprechen preiswerter zu haben. Die Fahrkarten erhalten Sie direkt bei den Schaffnern im Zug und - noch besser - vor Abfahrt auf den Bahnsteigen in Ff-Höchst, Kelkheim Mitte und Königstein. Auch der Erwerb der Fahrkarten über den digitalen Fahrkartenschalter der Historischen Eisenbahn im Internet ist wieder geschaltet. Fahrgäste mit im Vorverkauf gelösten Fahrkarten können die Fahrt im Dampfzug somit stressfreier genießen. Eine Reservierung ist nur für Gruppen ab 20 Personen vorgesehen. Hierzu bitte die HEF per E-Mail anschreiben.

In Königstein gibt es an beiden Tagen ein Bahnhofsfest mit Informationsständen rund um die Eisenbahn, Verkaufsständen mit Eisenbahnartikeln, Essen & Getränken, eine Kindereisenbahn u.v.a.m.



V 36 406 und V 60 447 nehmen die Wagen des Dieselizeugs als Sandwich



Fotos: Wolfgang Rotzler, Christian Beck (Besitzer der V 60)

Nachdem die Dampfloks 1977 aus dem planmäßigen Einsatz für die Deutsche Bundesbahn ausgeschieden waren, galt auf den DB-Strecken ein striktes Dampfverbot. Doch bereits 1981 rollten dann die ersten Dampfzüge auf der privaten, und daher vom Verbot nicht betroffenen, Frankfurt-Königsteiner-Eisenbahn unter Federführung der Historischen Eisenbahn Frankfurt. In den folgenden Jahren wurde das DB-Verbot gelockert und inzwischen bieten die Frankfurter, aber auch viele andere Eisenbahnvereine in ganz Deutschland, wieder Dampfzugfahrten auf den DB-Strecken an. „MIT VOLLDAMPF IN DEN TAUNUS“ gibt es jedoch schon seit nunmehr 38 Jahren und der Zuspruch der Besucher und der Fahrgäste verzeichnet Jahr für Jahr neue Rekorde.

Ein ganz wichtiger Hinweis zum Schluss: die Parkmöglichkeiten rund um den Bahnhof und in Königstein sind sehr begrenzt. Es wird daher dringend empfohlen, mit einem der Sonderzüge, den Regelzügen der HLB (Königstein – Kelkheim – F-Höchst - Frankfurt/M Hbf) oder mit den RMV-Bussen nach Königstein zu fahren. Folgende Linien fahren den Bahnhof Königstein direkt an: Bus 57, Bus 223, AST 80, AST 84 (AST = Anrufsammeltaxi; nur auf Vorbestellung). Nutzen Sie die preiswerte Anreise auf Tagesgruppenkarte des RMV für bis zu 5 Personen, zum Beispiel von allen Stadtteilen Frankfurts nach F-Höchst für € 11,30 hin und zurück. An die Redaktionen: Bitte weisen Sie Ihre Leser/Hörer auch darauf hin, dass RMV-Fahrscheine und DB-Fahrkarten in den Sonderzügen der HEF allerdings keine Gültigkeit haben!

Wir erwarten wieder - wie in den vergangenen Jahren - zwischen 8.000 und 10.000 Besucher am Bahnhof in Königstein bzw. entlang der 16 km langen Bahntrecke und Sie sind dabei.

Änderungen aus betrieblichen oder organisatorischen Gründen bleiben vorbehalten.

(red)

Tschüss bis in 14 Tagen

Ihre Historische Eisenbahn Frankfurt e.V.

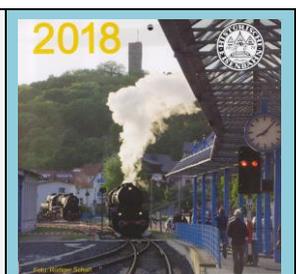
www.Historische-Eisenbahn-Frankfurt.de

Spendenkonto: IBAN DE09 501 900 00 0000 7108 81

E-Mail: info@frankfurt-historischeeisenbahn.de

Endredaktion: Wilfried Staub

Passend zum Bahnhofsfest in Königstein: Unseren kleinen Wandkalender 2018



Sollten Sie irrtümlicherweise diese e-Mail erhalten oder möchten Sie die Newsletter wieder abbestellen, so schicken Sie bitte eine formlose Mail mit dem Stichwort „Abbestellung“ an: newsletter@frankfurt-historischeeisenbahn.de




Zum 38. Mal




MIT VOLLDAMPF IN DEN TAUNUS

Königstein - Hornau - Kelkheim - Liederbach - F-Höchst

Damfsonderzüge am Pfingstsonntag, 20. Mai und Pfingstmontag, 21. Mai 2018

Mit freundlicher Unterstützung



Zug-Nummer	80101	80104	80105	80107	80109	80111	80113	80115	80117
Verkehrsbeschränkung	E							0	
2. Klasse									
Königstein	ab 9:42		11:39	12:39	13:39	14:39	15:39	16:39	17:39
Hornau	an		11:47	12:47	13:47	14:47	15:47	16:47	17:47
Hornau	ab		11:51	12:51	13:51	14:51	15:51	16:51	17:51
Kelkheim	an 9:54		11:54	12:54	13:54	14:54	15:54	16:54	17:54
Kelkheim	ab 9:57		11:57	12:57	13:57	14:57	15:57	16:57	17:57
Liederbach	ab		12:06	13:06	14:06	15:06	16:06	17:06	18:06
F-Höchst	an 10:13	11:10	12:13	13:13	14:13	15:13	16:13	17:13	18:13

EXTRANOSTENI: kommt von F. Eiserer Steg 10:00 - F. Griesheim 10:59

Zug-Nummer	80102	80104	80106	80108	80110	80112	80114	80115	80118
Verkehrsbeschränkung		0							E SO
2. Klasse									
F-Höchst	ab 10:25	11:25	12:25	13:25	14:25	15:25	16:25	17:19	18:27
Liederbach	ab 10:33	11:33	12:33	13:33	14:33	15:33	16:33		
Kelkheim	an 10:41	11:41	12:41	13:41	14:41	15:41	16:41		18:40
Kelkheim	ab 10:45	11:45	12:45	13:45	14:45	15:45	16:45		18:43
Hornau	an 10:47	11:47	12:47	13:47	14:47	15:47	16:47		
Hornau	ab 10:52	11:52	12:52	13:52	14:52	15:52	16:52		
Königstein	an 10:59	11:59	12:59	13:59	14:59	15:59	16:59		18:53

EXTRANOSTENI: fährt nach F. Griesheim 17:31 - F. Eiserer Steg 18:00

Dampfzug mit Dampfloks 52 4867 oder/und 01 118 1 In Hornau besteht unmittelbar Anschluss von/ nach Königstein mit Diesellok V 36 406 und V 60 447 Die Züge führen ein Gepäckteil zur Mitnahme von Kinderwagen. 0 Zug kommt von/fährt nach Frankfurt Griesheim Pbf und Haltepunkt Eiserner Steg; gesonderter Fahrpreis (K)

Die Mitnahme von Fahrrädern ist in den Sonderzügen aus Sicherheitsgründen leider nicht möglich. E = Eitzug SO = nur 20.05.2018

Kennen Sie schon das Programm der Tagesfahrten mit unseren Dampf- und Diesellokomotiven? Fordern Sie Informationsmaterial an unter Telefon 069 23 27 05 oder informieren Sie sich im Internet unter: www.Historische-Eisenbahn-Frankfurt.de

Für die Sonderzüge sind besondere Fahrkarten erforderlich! - Fahrkarten haben keine Gültigkeit.

Fahrpreise	Königstein - F-Höchst		Königstein - Hornau oder Kelkheim (K)	
	einfache Fahrt	hin und zurück	einfache Fahrt	hin und zurück
Erwachsene	€ 10,00	€ 15,00	€ 6,00	€ 10,00
Kinder (6 bis 14 Jahre)	€ 5,00	€ 7,00	€ 3,00	€ 5,00
Familienkarte (2 Erw. + 2 Ki)	€ 23,00	€ 35,00	€ 15,00	€ 23,00

Am Bahnhof Königstein findet von 10 bis 17 Uhr ein großes Bahnhofsfest mit Informations- und Verkaufständen rund um die Eisenbahn statt. Es gibt eine Kindereisenbahn ein Kinderkarussell, zwei Biergärten u.v.a.m.

Veranstalter: Historische Eisenbahn Frankfurt e.V., 60314 Frankfurt; info@frankfurt-historischeeisenbahn.de
in Verbindung mit HLB Basis AG, Standort Königstein (Ts), Bahnstraße 13, 61462 Königstein, Telefon 06174 2901-0

Änderungen aus betrieblichen oder organisatorischen Gründen vorbehalten

Drucken Sie sich diesen Fahrplan aus unter:

<http://www.historische-eisenbahn-frankfurt.de/koenigstein-2018-fahrplan/>

Online Tickets kaufen bei AD-Ticket-Shop